

## MONATSBLETT 8 (August 2017)

### Das Opferfest



Um neu Zugewanderten die Möglichkeit zu geben sich zu integrieren, hat es sich als sehr hilfreich herausgestellt, Räume zu schaffen, in denen sich unbefangen begegnet werden kann. Eine solche Gelegenheit ist das Opferfest, welches die diakonische Einrichtung „Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt“, der Interkulturelle Garten für Norderstedt e.V., der Verein Neue Nachbarn- Förderverein Flüchtlingshilfe Norderstedt e.V. und das Willkommen-Team Norderstedt e.V. in Norderstedt organisierten. Das Team „Interkulturelle Öffnung“ findet solche Gelegenheiten wichtig, und war dabei. Gerade das Opferfest bietet sich zum interkulturellen Austausch an, denn es ist neben dem Ramadan der wichtigste Feiertag im Islam. Am 02. September 2017 fanden bei sonnigem Wetter gut 150 Menschen vieler Nationen den Weg in den Interkulturellen Garten des Stadtparks Norderstedt.



Mehran Abedi aus Afghanistan (Foto links) fand nach der offiziellen Begrüßung durch die Veranstalter klare Worte über seine derzeitige Situation: „Wir möchten hier leben und uns integrieren“, betonte er. Ängste und Vorurteile würden dies jedoch zuweilen erschweren. Mohamed Abdulhi Mohamud (neben Peter Winkler vom Willkommen-Team Norderstedt e.V.) erzählte, wie das Opferfest in Somalia begangen wird. In Somalia würde mit Freunden und Verwandten in normaler Kleidung gefeiert. Männer trügen allerdings einen Umhang, der je nach sozialer Schicht unterschiedlich aussähe. Nach dem Morgengebet geschlachtete Tiere (Ziegen), Süßigkeiten, Fleischsuppe und alkoholfreie Getränke würden im Kreise von Freunden und Familie auf dem Boden zu sich genommen und kleine Geschenke ausgetauscht. Dabei saßen



Männer von Frauen getrennt.



Im Interkulturellen Garten gab es am 02. September anlässlich des Opferfestes keine Geschlechtertrennung und Geschenke, aber Fleisch: Mike Shorina von der Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt und Maïke Thomsen vom Willkommen-Team Norderstedt e.V. (auf dem Bild in der Mitte) standen am Grill und es wurden Süßigkeiten verteilt. Einer der letzten warmen Tage des Spätsommers 2017 wurde zu einem Tag des interkulturellen Austauschs und machte so manchem Hoffnung, dass die künftigen Feste weiter etwas bewegen.

Ab Oktober 2017 wird der Interkulturelle Kalender 2018 unter der Website: <http://www.mehrlandinsicht-sh.de/home/> zu finden und auf Anfrage beim „Projekt Interkulturelle Öffnung“ auch kostenlos erhältlich sein. Weitere Informationen zum Projekt „Interkulturelle Öffnung“ finden Sie in unserem Projektflyer.

Das Projekt „Interkulturelle Öffnung“ wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.